

Beschreibung ISDN Anruf-Monitor 32Bit-Version 1.8

Dipl.-Inform. Jörg Heuer
Kandelstraße 15
76297 Stutensee

Tel (0721) 968214-1
Fax (0721) 968214-3
Mailbox (0721) 968214-4 (analog!, **Userld 'FUN' bitte benutzen**)

eMail: heuer@ilk.de
Internet, aktuelle Version:
==>> <http://www.sharekey.de> <<==

Sender ISDN-Note unter: <http://www.sharekey.de>

Der ISDN Anruf-Monitor ist ein nützliches MS-Windows-Programm, das in Verbindung mit einer ISDN-Karte alle ankommenden Anrufe anzeigt und verarbeitet.

Viele ISDN-Teilnehmer wollen sich kein teures ISDN-Telefon anschaffen, sondern benutzen ihre Analog-Telefone mit Hilfe eines Terminaladapters weiter. Einige Eigenschaften und Möglichkeiten des ISDN-Anschlusses sind damit nicht zugänglich. Dieses Programm schließt diese Lücke durch Ausnutzung der Dienste über die ISDN-Karte im PC.

Jeder Anruf wird mit **Uhrzeit und Datum in eine Listbox** geschrieben. Bei ISDN-Anrufen wird die Rufnummer mit angezeigt. Je nach Dienstekennung des Anrufers (Telefon/Dateitransfer) kann eine unterschiedliche Textfarbe ausgewählt werden. Optional kann die gerufene Ziel-EAZ bzw. MSN angezeigt werden, oder die Anrufer-Liste in eine Datei geschrieben werden. Machen Sie einmal einen Doppelclick auf einen Listboxeintrag. Zu jedem Anruf kann eine Gesprächsnotiz erstellt, und mit in der Log-Datei abgelegt werden.

Jeder Rufnummer kann ein Name zugeordnet werden. Diese Zuordnung wird auf der Festplatte gespeichert und beim nächsten Anruf angewendet, sofern es einen Eintrag zum Anrufer gibt.

Auch analoge Anrufe werden natürlich angezeigt. Im Allgemeinen wird aber von der Telekom keine Rufnummer mitgeliefert. Wenn ein ISDN-Anrufer seine **Rufnummernanzeige unterdrückt** hat, kann natürlich auch keine Anzeige erfolgen, sodaß die Unterscheidung zwischen analog und unterdrückter Rufnummer nicht möglich ist.

Bei dieser Zuordnung kann man auch bestimmte Anrufer angeben, mit denen man gerade nicht reden möchte ("**Unerwünschten-Liste**"). Der Anruf wird dann zwar im Monitor gemeldet, der Anrufer erhält aber sofort eine Besetzt-Quittung.

Allerdings ist es wohl nicht vermeidbar, daß bei den Rufabweisungen eine Gebühreneinheit beim Anrufer anfällt.

Die Gesamt-Liste zur Namenserkennung wird von oben nach unten abgearbeitet. Zum Beispiel bei einer Rufnummer "1234" und folgender Liste:

```
1234   Hugo
123*  X  nervender Anrufer
```

wird der Anruf als "Hugo" gemeldet, und nicht abgewiesen.

Außerdem läßt sich ein aktueller Anrufer mit der F12-Taste abweisen, allerdings nur solange die eingestellte Animation aktiv ist. Wenn Sie gerade ein Gespräch führen und Anklopfen ist ausgeschaltet, dann erhält ein zweiter Anrufer ein Freizeichen statt besetzt, wenn die F12-Option eingeschaltet ist - anders geht's leider nicht.

In der Regel wird das Programm als Icon laufen: Jeder Anruf wird durch eine kleine Animation hervorgehoben, wobei der Name bzw. die Rufnummer als Icon-Beschriftung angezeigt wird.

Das Fenster/Icon des Programms kann so konfiguriert werden, daß es nach dem Start **nur rechts unten in der Windows95-Taskleiste sichtbar ist ("System-Tray")**. Wenn Sie in der Autostartgruppe das Programm gleich als Icon ("Eigenschaften"/ "Ausführen"/ "minimiert") statt als normales Fenster starten, sehen Sie den ISDN-Anrufmonitor nur als grosses Fenster, wenn ein Anruf kommt.

Das Programm arbeitet nur mit der 32Bit-Version der CAPI V2.0-Schnittstelle zusammen.

Durch verzögerte Initialisierung kann das Programm auch zusammen mit ISDN-Treiber-Ladeprogrammen (z.B. "ISDNLoad") in der Autostart-Gruppe angegeben werden (AVM-Karte B1).

Der ISDN Anruf-Monitor beinhaltet einen **DDE-Server**. Man kann zum Beispiel über Microsoft Excel eine 'Hot-Link'-Verbindung definieren. Über ein entsprechendes Makro könnten dann bei einem Anruf z.B. alle gespeicherten Daten des Anrufers automatisch angezeigt werden. In einem Unterdialog können die DDE-Parameter eingestellt werden. Tragen Sie z.B. einfach in eine beliebige Zelle "=ISDNMon|Rufnummer!Rufnummer" ein - und schon funktioniert es!

Per DDE-Poke an den Server über das Item "RufNrNameNeu" kann die Rufnummern-zu-Namen-Liste von aussen gefüllt werden. Das Datum muss das Format "<Rufnummer>|<Name>" haben.

Per DDE-Poke an den Server mit einem leeren String als Datum kann die aktuelle Rufnummer auf einen leeren String zurückgesetzt werden. Das ist notwendig, falls Ihre Anwendung keine Hotlink-Unterstützung bietet, um zu wissen, wann ein neuer Anruf ankommt.

Unter den "Actions"-Menüpunkten kann konfiguriert werden, was bei einem Anruf passieren soll:

- Die Art der Animation bei einem Anruf im Vollbildmodus kann gewählt werden
- Die Dauer der Rufanzeige kann in Sekunden gewählt werden
- Das Telefon-Symbol im Icon-Zustand kann blinken oder
- Bei der großen Anzeige der Rufnummer kann man auch mit einigem Abstand vom Bildschirm erkennen, wer gerade anruft. Es gibt drei verschiedene Größen für diese Extra-Anruferanzeige zur Auswahl
- Die Lautstärke eines CD-Players (bzw. eigentlich alle Aux-Geräte) kann heruntergefahren werden (Mute), wenn ein Anruf kommt. Ist das Gespräch beendet, kann man über die F11-Taste die alte Lautstärke wieder herstellen. Bei Fax- und Datenanrufen erfolgt kein Muting.
- Eine Wave-Datei wird abgespielt, oder ein beliebiges Programm wird gestartet, auch selektiv je nach Anrufer. Dieses Programm kann als Aufruf-Parameter die Nummer des Anrufers mitgeteilt bekommen

Bei Rufnummer-Namenszuordnung und bei Actions werden jeweils führende Nullen ignoriert. Angegebene Rufnummern können auch ein ****** als **Wildcard-Zeichen** am Ende (und nur dort) haben. Dies ist sinnvoll, wenn aus einer Firma jemand anruft, sodaß mit den ersten Ziffern der Rufnummer zumindest schon eine gewisse Zuordnung möglich ist.

Alle Einstellungen werden automatisch beim Beenden des Dialogs **abgespeichert**.

Für **Software-Entwickler** besteht die Möglichkeit eine Windows-Message zu empfangen, die ebenfalls in einem Parameter die Rufnummer als ASCII-String enthält.

D-Info Support: Sie können das Programm auch zusammen mit der D-Info 3.0 oder D-Info 97 CD der Firma Topware AG einsetzen. Jeder ISDN-Anrufer, sofern er in der CD verfügbar ist wird mit Name und Anschrift identifiziert. Bei der D-Info 3.0 suchen Sie ueber den Menüpunkt "Optionen/Verbindung zu D-Info" und den Button "auf der Festplatte suchen" die Datei DInfo95.exe, falls Sie unter Win95

arbeiten (unter NT oder Win 3.x bitte die Datei DInfoWin.exe). Diese Datei sollte dann mit dem kompletten Pfad im Dialog zu sehen sein. Bei der D-Info 97 suchen Sie analog die Datei 'DInfo32.exe'.

D-Info 3.0: Falls Sie (**optional!**) die gesamte CD (alle 680 MB) auf Ihrer Festplatte kopiert haben, müssen Sie die Datei "dinfo.inf" noch mitkopieren und die Datei "dinfo.ini" so modifizieren, daß diese auf das

Festplattenverzeichnis verweist, wo sich "dinfo.inf" und die kompletten CD-Daten befinden (z.B. "C:\DInfo3\CDData\"). Achten Sie bitte darauf, dass keine langen Dateinamen für die Unterverzeichnisse zur Anwendung kommen.

Für die D-Info 97 brauchen Sie nur in der 'dinfo97.ini' den Eintrag 'CDFPAD' entsprechend anpassen.

Achtung D-Info 97 Benutzer: Für die Verbindung mit dem ISDN-Anrufmonitor benötigen Sie unbedingt vorher ein Service-Update zur D-Info 97 CD von der Firma Topware AG. Dieses erhalten Sie zum Beispiel im Internet unter <http://www.topware.at> kostenlos.

Die Shareware-Version ist kostenlos (z.B. über obige Analog-Mailbox mit UserID "FUN", kein Passwort oder Internet "www.sharekey.de" zu beziehen), die **Vollversion** erhält man durch Online-Registrierung und **Key-Download** über das Shareware-Key-System der FUN Kommunikationssysteme GmbH über **Btx**.

Hilfe bei (Installations)-Problemen :

- Ist die CAPI2032.DLL-Bibliothek, die mit Ihrer ISDN-Karte geliefert wurde installiert und über den Pfad zugreifbar ? Manche ISDN-Karten-Hersteller halten diese Dateien nur in Ihrem privaten Verzeichnis, statt diese allgemein für alle ISDN-Anwendungen zur Verfügung zu stellen

- Sie sollten NUR die Original-DLLs Ihres ISDN-Kartenherstellers für den Anrufmonitor verwenden. Fremd-DLL's funktionieren oft nicht.

- Grundsätzlich funktioniert der ISDN-Monitor genau dann, wenn man Ihre ISDN-Karte von außen anrufen kann

- Wenn Sie die Meldung bekommen "Ein an das System angeschlossenes Gerät funktioniert nicht", dann sollten Sie überprüfen, ob Sie die richtigen Dateien COMMDLG.DLL oder CTL3D.DLL in Ihrem Windows/System-Verzeichnis installiert haben. Liegen ungültige oder veraltete Versionen vor, so kann es zu dieser Fehlermeldung kommen.

- Probleme mit parallel arbeitendem Fax-Empfangsprogramm: Unter Optionen/Allgemeines das Abweisen mit F12 deaktivieren

- mich anrufen, oder besser eMails, wenn gar nichts hilft (aber bitte erst dann)

VersionsInfo:

V1.3: Erster offizieller Release für den Rest der Welt

Bugfix: Als Symbol starten ging nicht

V1.4: Braucht jetzt weniger Speicher, unnoetige DLL's werden nicht mehr geladen.

• Bugfix: Abhängigkeit von CTL3D32.DLL beseitigt

• Bugfix: Verschiedene Probleme mit langen Dateinamen beseitigt

• Bugfix: Ein '\$N'-Argument zum Beispiel bei Programmactions wurde in bestimmten Fällen nicht erkannt und richtig expandiert

• Schutzmechanismus: Falls ungültige Rufnummernlänge übermittelt wird (manchmal bei Teles), dann zurechtbiegen der Länge, damit kein Absturz passiert

• Bugfix: manche Telefonanlagen liefern einen '*' vorne dran, der alles etwas irritiert => weglassen

• Neue Kategorien bei Actions/Programmstart fuer "<abgewiesen>", "<unbek.ISDN>" oder "<unbekannt>"

- Per DDE-Poke an den Server über das Item "RufNrNameNeu" kann die Rufnummern-zu-Namen-Liste von aussen gefüllt werden. Das Datum muss das Format "<Rufnummer>|<Name>" haben.
- Per DDE-Poke an den Server mit einem leeren String als Datum kann die aktuelle Rufnummer auf einen leeren String zurückgesetzt werden. Das ist notwendig, falls Ihre Anwendung keine Hotlink-Unterstützung bietet, um zu wissen, wann ein neuer Anruf ankommt.
- Die Lautstärke eines CD-Players (bzw. eigentlich alle Aux-Geräte) kann heruntergefahren werden (Mute), wenn ein Anruf kommt. Ist das Gespräch beendet, kann man über die F11-Taste die alte Lautstärke wieder herstellen. Bei Fax- und Datenanrufen erfolgt kein Muting.
- Statt nur einer Größe für die Extra-Anruferanzeige (unter Actions) gibt es jetzt drei verschiedene per ComboBox zur Auswahl
- Erweiterte D-Info-Suche: Wenn nicht gefunden, dann letzte Ziffer durch '0' ersetzen, dann mit vorletzter, dann mit vorvorletzter Ziffer auf '0' probieren. Damit findet man bei einem Anruf "1234567" zum Beispiel auch den D-Info-Eintrag "1234-0"

V1.5: • Erweiterte D-Info-Suche verbessert: Bis zu 4 Ziffern durch '0' ersetzen

- De-Mute CD-Player mit F11 jetzt von überall her möglich, auch wenn der ISDNMoni nicht das aktive Fenster ist
- Mit der "Escape"- oder "F9"-Taste kann der ISDNMoni von Volbild-Darstellung wieder iconisiert oder wieder unsichtbar gemacht werden
- Bugfix: Nach Animationsende ist der Fokus nicht wieder auf das zuvor aktive Fenster zurück gesprungen
- Bugfix: Wenn man die ganze D-Info-CD auf die Festplatte kopiert hatte, dann musste in DInfo.ini ein Root-Verzeichnis stehen (z.B. "X:\"), kompletter Pfad ging nicht
- Bugfix: Anzeige der Doppel-Null bei Anrufen aus dem Ausland klappte noch nicht richtig
- Anpassungen für die DInfo 97
- Neu: Empfängerseite für ISDN-Note,
Sender ISDN-Note unter: <http://www.sharekey.de>
- Fortschrittsanzeige bei D-Info-Anfrage
- Bei D-Info-Anfrage Anzeige aller gefundenen Einträge in einer Liste falls kein eindeutiger Match möglich war
- Bugfix: Durch lange dauernde D-Info-Anfrage wurde bei überlappenden Anrufen der Name fälschlicherweise dem neuen Anrufer zugeordnet
- Bugfix: Darstellung des Hauptfensters bei large fonts bei einigen Grafikkarten war noch fehlerhaft
- Prüfung auf 2. ISDN-Karte nur noch optional, da einige Treiber (Zyxel, Diehl) fehlerhaft reagieren
- Scroll-Lock-Blinken auch unter 32Bit (durch einen Tip) hinbekommen
- Bugfix: Wenn als Action ein .wav-File gespielt werden soll, dann muss natürlich vorher ein De-Mute aufgerufen werden, sonst hört man ja nichts falls Mute-Option aktiviert war
- Hauptlistbox optional mit fester Spalteneinteilung, damit die drei Spalten immer genau untereinander stehen

V1.6: • Bugfix: Kopieren in die Zwischenablage ging nicht

- Icon für D-Info-Suchen-Dialog eingebaut
- Bugfix: Wenn man aus dem D-Info-Ergebnis-Listbox-Dialog eine Anfrage gestartet hatte, kam keine Fortschrittsanzeige
- Bugfix: Hauptfenster wurde winzig klein dargestellt aufgrund ungültigem ListBox-Zeichensatz
- Extra-Anruferanzeige: Merken der Position auf dem Desktop und dorthin Positionieren beim nächsten Anruf
- Optional nicht prüfen, ob die D-Info-CD eingelegt ist. Vorteil: Man kann mit der lokalen, eigenen D-Info-Datenbank arbeiten oder auch leicht mit einer eventuell komplett auf die Festplatte kopierten D-Info-CD (wenn jemand soviel Platz hat). Nachteil: Gegebenenfalls Fehlermeldungen der D-Info.
- Bei Click auf Mini-Icon im System-Tray (meist rechts unten in der Taskleiste) abwechselnd gross anzeigen und wieder verstecken (Toggle)
- F2-Dialog jetzt auch über <Enter>-Taste aufrufbar
- Erweiterte De-Muting-Möglichkeiten (Actions/Allgemein), optional mit Zeitsteuerung
- Erweiterte Möglichkeiten im Rufnummern-zu-Name-Dialog: Drei mögliche Sortierungen, Reihenfolge der Abarbeitung änderbar und eine Suchfunktion
- Neuer Action-Menüpunkt: "Kurz mal nicht da": Kurzzeitige Abweisung aller Anrufer an eine bestimmte MSN/EAZ (kostet leider bei den meisten moderneren Telekom-Vermittlungsstellen für den Anrufer eine Einheit, bei Handy-Anrufen allerdings wohl nicht)

V1.7: • BugFix für MoniNote-Schnittstelle, Probleme bei einigen ISDN-Karten

V1.8: • BugFix: Scroll-Lock-LED hörte in manchen Situationen nicht auf zu blinken

- Bei "Kurz mal nicht da" ist bei der MSN/EAZ auch ein wildcard (*) am Ende zulässig, damit man auch mehrere Anschlüsse auf einmal kurzzeitig abweisen kann
- Bugfix: Wenn neuer Anrufername eingetragen werden sollte, wurde ein existierender Eintrag mit anderer Dienstekennung als der Anruf überschrieben
- Einführung ISDNMoni.nam-Datei: Rufnummer-zu-Namen Zuordnungen werden jetzt binär abgespeichert, damit wird bei grossen Listen das Laden und Speichern erheblich beschleunigt
- Unter Bearbeiten neue Menüpunkte für den Import/Export von Rufnummer-zu-Namen Zuordnungen. Format für den Import: "<Rufnummer>;<Name>", natürlich jeweils ein Datensatz pro Zeile. Format für den Export: "<Rufnummer>;<Name>;<Dienst>;<BOOL: abweisen>;<erw. Dienstindikator>"
- Bugfix: '<' ist als erstes Zeichen für einen Anrufernamen unzulässig, da reserviert für 'unbekannt'
- D-Info: Wenn eindeutiger Name bei der Suche gefunden wird, kann der Eintrag optional automatisch sofort in die Anrufer-zu-Namen-Liste übernommen werden (default)
- Die Vorwahlen aller deutschen Orte werden erkannt und der Ortsname wird bei einem unbekanntem Anrufer im Namensfeld in spitzen Klammern angezeigt "<>"
- Für MoniNote-Schnittstelle: Übermittlung des Anrufs oder einer Note-Mitteilung zur Weiterleitung per eMail (siehe ISDN-Note-Dokumentation)
- D-Info 97: Workaround für D-Info-Absturz-Fehler bei einigen Benutzern gefunden. Der Fehler ist zwar mit Service-Pack E nicht raus, tritt aber mit viel tricksen jetzt nicht mehr auf. Es liegt definitiv kein Fehler im ISDN-Anrufmonitor vor, da der Absturz ('Gleitkommafehler') mit beliebigen Programmen bei DDE-Zugriff auftritt.
- Bugfix: Abschaltung ScreenSaver unter Win95, Reaktivierung ScreenSaver unter NT klappte nicht in allen Fällen

Vollversion:

Außer der zeitlichen Beschränkung der Nutzung gibt es **keine** Unterschiede zur Vollversion.

Die Vollversion (ohne D-Info 3.0 / D-Info 97-Support) kostet DM 38,- über unsere Online-Registrierung

Den **Key** für die Vollversion erhalten Sie durch Anwahl der Btx-Seite 66000101. Geben Sie als Produkt-ID 1220 (ohne D-Info 3.0 / D-Info 97-Support) an. Kopieren Sie die transferierte Key-Datei ('ISDNMo32.key') zum ISDNMoni.exe-Verzeichnis. Wenn Sie Btx über ISDN benutzen erfolgt die Übertragung dieser 512 Byte großen Datei sehr schnell. Sie sehen eventuell nur ein kurzes Aufblitzen des Übertragungsfensters Ihres Decoders. Beim T-Online Decoder wird die Key-Datei in dem Unterverzeichnis "TSW" Ihres Decoder-Verzeichnisses abgelegt (oder manchmal auch direkt unter "C:\").

Diese Registrierung über Btx ist vollkommen sicher: Alle gezahlten Beträge werden gespeichert. Ein nochmaliger Key-Download ist kostenlos. Ihre Btx-Nr ist Ihr "Ausweis" als registrierter Benutzer. Selbst wenn die Verbindung zwischendrin abreisst können Sie niemals mehr als genau einmalig die Registrierungsgebühr zahlen!

Falls Sie die Vollversion auf "mechanischem" Weg kaufen wollen (Diskette durch die Gegend schicken) muß ich entsprechende Versandkosten dazurechnen. Bei vertrauenswürdigen Leuten können wir vielleicht auch was per eMail vereinbaren.

Die Vollversion mit D-Info 3.0 / D-Info 97-Support kostet DM 49,- über unsere Online-Registrierung. Die Produkt-ID ist hier 1280. Der Registriervorgang ist der gleiche wie oben. Sie können jederzeit updaten: Wenn Sie den 1220er Key haben, müssen Sie beim 1280er Key nur die Differenz von DM 11,- zahlen als registrierter Anwender (Identifizierung über Ihre Btx-Nr).

Dateien, die zum ISDN-Anrufmonitor gehören:

- **ISDNMo32.exe:** Ausführbares Programm. Außer CAPI2032.dll und den Ressourcen ist nichts weiter zum Leben notwendig

- **ISDNM32D.dll**: Deutsche Ressourcen (Dialoge, Strings, usw.)
- **ISDNM32E.dll**: Englische Ressourcen (Dialoge, Strings, usw.)
- **ISDNMo32.wri**: Diese Datei
- **ISDNMoni.dat**: Legt .exe zur Laufzeit neu an, um die Konfigurationen zu speichern. Wenn noch keine Datei vorhanden ist, werden Default-Optionen eingestellt und beim Beenden gespeichert. Konfigurationen können natürlich nur gespeichert werden, wenn die Datei **nicht** schreibgeschützt ist. Auf manchen CD-ROMs ist irrtümlicherweise manchmal eine solche Datei (mit Schreibschutz) abgelegt. Am besten Schreibschutz entfernen und einfach löschen.
- **ISDNMoni.tel**: Legt .exe zur Laufzeit neu an, um die Anrufe zu speichern. Eine reine ASCII-Datei, die mit jedem Texteditor bearbeitet werden kann. Optional (default: ja) wird bei jedem Anruf eine Log-Zeile am Ende der Datei angefügt. Muß initial nicht vorhanden sein.
- **ISDNMoni.act**: Legt .exe zur Laufzeit neu an, um die Actions zu speichern
- **ISDNMoni.nam**: Binäre Datei mit den Rufnummer-zu-Namen Zuordnungen
- **ISDNMoni.txt**: Legt .exe zur Laufzeit neu an, um eventuelle Gesprächsnotizen zu speichern
- **ISDNMo32.key**: Key für die Vollversion, genau 512 Byte groß.

Hinweis für Windows-Entwickler, die die PostMessage()-Schnittstelle nutzen wollen (siehe Actions/Programmstart/Hinweis für Entwickler):
 Das Empfangsteil muss in der WM_COMMAND-Verarbeitung eines Fensters mit der Caption "MoniEventHandler" ungefähr folgenden Code beinhalten:

```

case 4711:
{
  HANDLE hMapFile;
  LPVOID lpMapAddress;

  hMapFile = OpenFileMapping(FILE_MAP_ALL_ACCESS, // Read/write permission.
    FALSE, // Do not inherit the name
    "ISDNMoniData"); // of the mapping object.

  if (hMapFile == NULL)
    break;

  lpMapAddress = MapViewOfFile(hMapFile, // Handle to mapping object.
    FILE_MAP_ALL_ACCESS, // Read/write permission.
    0, // Max. object size.
    0, // Size of hFile.
    0); // Map entire file.

  if ( lpMapAddress != NULL)
    MessageBox( *this, (char *)lpMapAddress, "Empfangen", MB_OK );
  break;
}

```

Viel Spass

Jörg Heuer

...übrigens: Der ISDN-Anruf-Monitor basiert auf einer ISDN-C++ Klassenbibliothek, die man im vollständigen Quellcode für DM 799,- (inkl.ges.MwSt.) bei mir kaufen kann, inkl. CAPI2032 und DTMF-Support. Demo auf der Mailbox im 'Allgemeines'-Area.

Es gibt inzwischen auch eine Portierung der Bibliothek auf OS/2.

Für Shareware-Autoren:

Das Shareware-Key-System, mit dem beim Monitor zwischen Shareware- und Vollversion unterschieden wird ist kostenlos bei mir auf der Mailbox erhältlich (naja nicht ganz: von jedem Key-Download hätten wir gerne 20 %).

HAFTUNGSAUSSCHLUSS:

FUER SCHAEDEN ODER VERLUSTE DIE IHNEN AUS DER ANWENDUNG DIESES PROGRAMMS ENTSTEHEN WIRD KEINERLEI HAFTUNG UEBERNOMMEN. BEACHTEN SIE DIE BESTIMMUNGEN DER DEUTSCHEN TELEKOM AG.

Sämtliche Leistungsdaten und sonstige Softwarebeschreibungen stellen keine Zusicherung irgendwelcher Eigenschaften dar. Ich übernehme keine Gewährleistung für einen bestimmten Zweck oder dafür, daß die Leistungsmerkmale des Programms individuellen Ansprüchen des Anwenders entsprechen.